

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag.  
Inferate  
die gespaltene Zeile  
1 1/2 fr.

# Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.  
Durch die Post bezogen  
in den Oberämtern  
Gmünd und Welzheim  
jährlich 24 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Donnerstag,

Nro. 121


17. Oktober 1861.

## Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

**G m ü n d.**  
Befundenes.  
1 Geldstück, 1 Uhren-Schlüssel  
und 1 silberne Cylinder-Uhr.  
Näheres bei dem  
Stadtschultheißenamt.  
F o h n.  
Am 12. Oktober 1861.

**G m ü n d.**  
B r o d - T a r e  
für die nächsten 8 Tage:  
6 Pf. Kernbrod kosten 26 fr.  
6 Pf. schwarzes dto. " 24 fr.  
1 Kreuzer-Wedden hat zu wägen  
5 Loth 1 Quent.  
Durchschnittspreis von 1 Sri.  
Kernen 2 fl. 16 fr.  
Am 16. Oktbr. 1861.  
Stadtschultheißenamt.  
A. B. B o m m a s.

**G m ü n d.**  
Straßenmaterial-Beischaf-  
fungs-Afford.  
Die Lieferung der zur Unter-  
haltung der Straßen in der Stadt,  
der Straßen nach Herlikofen, Un-  
terbetringen und Wezzgau nöthi-  
gen Kalksteine, wird am  
Freitag den 18. d. Mts.  
Vormittags 9 Uhr  
im öffentlichen Absteich veraffor-  
dirt, wozu die Affords-Liebhaber  
in die Stadtpflege-Kanzlei einge-  
laden werden.  
Den 14. Oktober 1861.  
Stadtwerkmeister  
S t e g m a i e r.

**A l f d o r f.**  
Zugelaufener Hund.  
  
Einem hiesigen Bür-  
ger ist vor 8 Tagen  
in der Nähe von der  
Eselshalde ein schwarzer Spitz-  
hund zugelaufen. Der Eigentüm-  
mer dieses Hundes wird nun auf-  
gefordert, denselben  
binnen 8 Tagen  
gegen Erlegung der Fütterungs-  
kosten hier in Empfang zu nehmen.  
Den 14. Okt. 1861.  
Schultheißenamt.  
F r i z.

**G m ü n d.**  
Bücher-Verkauf.  
Am  
Montag den 21. Oktober  
Nachmittags 1 Uhr  
wird aus der Schulinspektors-  
Bibliothek eine große Zahl Bücher  
und Zeitschriften verkauft — im  
Möhlerschen Schulzimmer im  
Rößlerste —, wozu alle Lehrer des  
Bezirks und sonstige Kauflustige  
eingeladen werden.  
Schulinspektor P f. S c h a u p p.

**Bermischte Anzeigen.**  
**G m ü n d.**  
Das Ein- und Ausschreiben  
der Maurer-Lehrjungen wird  
Freitag den 18. Oktober  
Vormittags 8 Uhr  
im Bären hier vorgenommen.  
Diejenige, welche eingeschrieben  
werden, haben mit ihren Vätern  
und Lehrmeistern an obigem Tag  
zu erscheinen.  
Die Auszuschreibenden haben im  
Laufe dieser Zeit ihr Gesellen-  
stück bei dem Zunftvorstand zu  
fertigen, am Ausschreibtag aber  
mit ihren Lehrmeistern zu erschei-  
nen, und ein Zeugniß vom Pfarrer  
und Schullehrer über den seitheri-  
gen Besuch der Christenlehre und  
Sonntagschule vorzulegen.  
Der Zunftvorstand.

**G m ü n d.**  
Von den so beliebten acht spa-  
nischen Watreis-Röcken habe ich  
eine Sendung erhalten und em-  
pfehle solche von 1 fl. 36 fr. bis  
5 fl. 48 fr.  
G. K r e u s e r, s e n.

**G m ü n d.**  
Aechte Tyroler Krauthöbel,  
alle Sorten Höbel für Schreiner,  
Zimmerleute, Glaser, sowie schön  
gearbeitete

**Sägen-Gestelle**  
empfiehlt  
Franz P i t l.

**G m ü n d.**  
Besuch.  
Ich suche einen Präger.  
S. U. W e g e n m y e r.

**G m ü n d.**  
Geschäfts-Anzeige & Empfehlung.  
Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir einem hiesigen und  
auswärtigen Publikum die Anzeige zu machen, daß ich hier ein  
neues Geschäft als Rappenmacher angefangen habe, und empfehle  
alle möglichen Façon von Rappen, in verschiedenen Farben,  
ebenso Post- und Eisenbahnbeamten-Mützen, Militärärmützen und  
sonstige in mein Fach einschlagende Artikel. Ich werde mich stets  
bemühen, immer die neuesten Façon von Rappen anzufertigen  
und zu führen, und sichere reelle und billige Bedienung zu  
Um geneigte Abnahme bittet  
**Ludwig Strähle**, Rappenmacher,  
wohnhast in Nr. 321 in der Waldstetter Gasse,  
früher die genannte alte Farb.

**G m ü n d.**  
E m p f e h l u n g.  
Der Unterzeichnete empfiehlt seinen werthen Kunden und  
Jedermann seine von guter Wolle fabrizirte Waare in: hochfei-  
nen, mittleren und geringen Sorten, Tücher in allerlei Farben  
zu Röcke, Hosen, Mäntel, Burnusse, Ueberzieher, feine Damen-  
Tücher zu Mäntel und Kleider, schwere Winterrock- und Hosen-  
stoffe, Buckskin, Satin, Tricot, Düffel, verschiedene Lama und  
geringe Futter, tarrirte Flanelle, Cassenet, Gesundheits-Flanelle,  
Mutzen, eine Parthie farbiger Damen-Unterröcke mit Borduren  
und verschiedene gedruckte Westen empfehle ich zu geneigter Ab-  
nahme bestens.  
**Andreas Jansen**,  
Tuchmachermeister.

Stuttgart.  
**Schmirgel & Glaspapier**,  
eigenes Fabrikat, empfiehlt in ausgezeichneter Qualität und zum  
billigsten Preis  
**Fr. Bosler**,  
Steinstraße Nro. 13.

Stuttgart.  
**Sägmühle-Pacht-Gesuch.**  
In einer frequenten, holzreichen Gegend des Landes wird  
eine Sägmühle zu pachten gesucht. Reflek-  
tirende wollen ihre Offerte an den Unterzeichneten por-  
tostfrei einsenden.  
Stuttgart, den 10. Oktbr. 1861.  
**Ludwig Beck**, Retraite Nr. 133,  
bei Stuttgart.

H e u b a c h.  
**Scheiben-Schießen.**  
Die hiesige Schützen-Gesellschaft gibt am Sonntag  
den 20. Oktober ein aufgelegtes Scheiben-Schießen.  
Jedes geschossene weiße Plättchen bekommt als Preis  
eine Gans. Spitzgugelbüchsen sind nicht gestattet. Näheres  
besagt der auf dem Schießplatze aufgelegte Schützenbrief.  
Schützenmeister: B u r k h a r d t.

**Anzeige & Empfehlung.**

Unterzeichneter bringt dem verehrlichen Publikum zur Anzeige, daß er auf beborstehenden Markt mehrere hundert Regenschirme verfertigt hat in Seiden-, Wol- len-, Halbseiden- und Baumwollstoff, in ganz guter und schöner Waare, und bemerke noch, daß ich durch vortheilhafte Einrichtung und Selbstverfertigung aller Gegenstände in den Stand gesetzt bin, die Preise so billig zu stellen, daß ich jeder Concurrenz die Spitze bieten kann. Auch mache ich das Offert, jeden Schirm der bei mir gekauft wird, jede Reparatur innerhalb einem Jahr unentgeltlich zu entrichten. Um geneigte Abnahme bittet

**Schirmmacher C. Hack**

in der Kirchgasse bei Hrn. Kaufm. Buhl.

Während des Markts befindet sich die Bude am Ecke vom Rathhaus, gegenüber von Hrn. Kaufmann Köhler, und ist mit Firma versehen.

G m ü n d.

Meinen Spansägen habe ich eine Sorte acht engl. Schittersägen beigelegt, welche um den Preis von 48 kr. per Stück die bisherigen bekannten weit an Güte übertreffen.

Franz Pittl.

**W e l z h e i m. Strohmesser**

von feinstem, acht engl. Stahl, ausgezeichnete Qualität bietet bei herangerückter vermehrter Verbrauchszeit hiemit ergebenst unter Garantie-Leistung an.

Friedrich Tag, Kaufmann.

**W e l z h e i m. Gupfwaaren**

aller Art, als: deutsche Unter- und Ober-Deisen, Kunstheerd-Brillen, Kunst- und Kochhäsien, Kacheln, Puzmühlen-Getriebe in jeder Größe u. s. w., billigt bei

Friedrich Tag, Kaufmann.

**W e l z h e i m.**

Wald- und Zimmer-Sägen à 5 1/2 bis 6' lang, vom besten Zeuge empfiehlt zu gefälliger Abnahme

Friedrich Tag, Kaufmann.

G m ü n d.

**Zu verkaufen.**

Eine gute Kugelbüchse hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Kartoffeln verkauft

Steinhardt, Chordirektor.

G m ü n d.

**Stearin-Lichter,**

sowie abgelagerte Talglichter empfiehlt

J. Knauß im Marktgäßle.

G m ü n d.

**Gutes Ulmer-Bier**

zu 10 kr. empfiehlt

Faisl auf der Bellevue.

Lauterburg.

Wegen Abzugs werden am Montag den 21. Oktober Vormittags von 10 Uhr an im Pfarrhaus verkauft:

Zwei trachtige, im Nutzen und Zug gute Kühe, Wochten, Limburger Raae, ein 1jähriges Kalbele gleichen Schlags, ferner ca. 100 Ctr. Heu und Dehnd, und ca. 100 Ctr. Stroh, ein Bienenstand und Bienenkörbe von Stroh, ein Ofenstein, ein alter kupferner Waschkessel, 4 1/2 Klafter gespaltene und ungespaltene Brennholz und 150 Wellen.

G m ü n d.

**Gesuch.**

Eine spanische Wand wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

**Zu vermieten.**

Die Parterre-Wohnung im Hause der Frau Kaufmann Romerio hat bis Martini zu vermieten

Controleur Bichler's Witwe.

**G s c h w e n d. Haus- und Güter-Verkauf für Rothgerber, Seifensieder zc. geeignet.**

Der Unterzeichnete ist durch Erwerbung eines anderwärtigen Anwesens veranlaßt worden, sein hiesiges Grundbesitzthum dem Verkauf auszusetzen.

Dasselbe besteht in:

Einem 2stöckigen gut gebauten Wohnhaus, einer besondern Scheuer, einem besondern Backofen, großem Hofraum und Garten beim Haus; sodann in 10 Morgen Feldgüter an einem Stück und 9 Morgen jungem Nadelwald.

Dieses Anwesen würde sich vorzugsweise für einen Rothgerber oder Seifensieder, welche Gewerbe hier fehlen, eignen.

Kauf-Liebhaber können das Anwesen täglich einsehen, und einen Kauf mit mir aus freier Hand abschließen, und bemerke ich bloß noch, daß die Zahlungsbedingungen billig gestellt und die Gebühlichkeiten auch abgefordert, ohne Güter erworben werden können.

Den 11. Oktober 1861.

Friedrich Schöber.

L o r c h

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine Liegenschaft, bestehend in 1 großen Hause und ca. 19 Morgen Gütern, aus freier Hand zu verkaufen. Das Haus, in welchem sich schöne Stallungen befinden, würde sich besonders für einen Schäfer eignen.

Liebhaber werden zu dem am Samstag den 19. Oktbr. d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhaus zum letztenmal Rattfindenden Aufstreich freundlichst eingeladen.

Den 15. Oktober 1861.

Abraham Lauber, Drehermeister.

G m ü n d.

Eine alte Blechwalze zum Vorwalzen sucht zu kaufen. Wer? sagt die

Redaktion.

G m ü n d.

**Zu vermieten:**

Ein möblirtes Zimmer. Wo? sagt die

Redaktion.

G m ü n d.

**Zu verkaufen:**



6 fette Schweine sind zu verkaufen. Bei wem? sagt die Redaktion.

L e i n z e l l.

**Zu verkaufen.**



Bier starke Käufer-Schweine hat zu verkaufen Joh. Waibel.

G m ü n d.

**Lehrlings-Gesuch.**

In eine gemischte Waarenhandlung, verbunden mit einem Fabrikgeschäft, wird ein kräftiger junger Mensch, welcher tüchtige Schulkenntnisse hat, sogleich als Lehrling aufgenommen.

Die Bedingungen werden billig gestellt.

Gefällige Anträge nimmt die Redaktion d. Bl. entgegen.

G m ü n d.

**Lehrlings-Gesuch.**

Es wird ein junger, wohlherzogener Mensch unter billigen Bedingungen bei einem Schlossermeister in die Lehre genommen, von Wem? sagt die

Redaktion.

**S c h ö n h a r d t. Geld auszuleihen.**

1000 fl. sind bei unterzeichnetem Pfleger gegen 4 Proc. Verzinsung und zweifache Versicherung sogleich zu erheben.

Pfleger Strampfer.

G m ü n d.

**Verlorenes.**

Letzten Sonntag ging von der Rinderbachergasse bis zum Bahnhof eine seidene Kappe verloren. Der Finder wolle solche gegen Belohnung bei der Redaktion abgeben.

G m ü n d.

**Verlorenes.**

Vor acht Tagen hat ein armes Mädchen ein ungewaschenes Herren- und Knabenhemd verloren. Der redliche Finder wolle solches abgeben an die

Redaktion.

Gemeinderaths-Sizung vom 23. Sept. 1861.

1) Der Preis für das aus den Stadtwaldungen im Jahre 1862 abzugebende Stockholz wurde auf 1 fl. 20 kr. vom harten und 1 fl. vom weichen pro Klafter und für 1 Wagen Nadelstreu auf 1 fl. festgesetzt.

2) Herr Stadtpfleger hat mit dem Dekonomen Johann Blesing über dessen 2 3/4 M. 13,6 A. haltendes Gras- und Baumgut hinterm Königsturm einen Vertrag über dessen Erwerbung

um den Preis von 1500 fl. abgeschlossen. Das fragliche Gut, etwas abgelegen und doch ganz in der Nähe der Stadt, eignet sich vorzugsweise als Lagerungsplatz für Dung zc. und kann als solcher in Abtheilungen nutzbringend verliehen werden, wodurch nach und nach die wünschenswerthe Verlegung der Dungstätten außerhalb der Stadt bewerkstelligt wird. Da der Kaufpreis nicht zu hoch erscheint, so wurde beschlossen, diese Erwerbung als für die Stadt geschehen, zu genehmigen, die Kaufsumme aus Grund-

Stoßmitteln zu bestreiten, diesen jedoch aus der laufenden Verwaltung wieder zu ersetzen, wenn der Platz seiner Zeit zu nicht rentirenden Zwecken verwendet werden sollte.

3) Bei der voriges Jahr dahier stattgehabten Medicinal-Bifitation ist die Ausfstellung gemacht worden, daß die 4 jährlichen Viehmärkte auf einem mitten in der Stadt gelegenen Platze abgehalten werden. Das R. Oberamt verlangte nun Aeußerung über Beseitigung dieses Uebelstandes. In Erwägung daß die Verlegung der Viehmärkte aus der Stadt hinaus für diese ökonomische Nachtheile zur Folge hätte, daß die Verunreinigung des betreffenden Platzes nur von kurzer Dauer ist und daß andere Städte ihre Viehmärkte ebenfalls innerhalb ihrer Mauern abhalten, hat der Gemeinderath beschlossen, den bisherigen Platz zur Viehmarkts-Abhaltung beizubehalten.

4) Dem Antrage des Stadtwerkmeisters entsprechend, solle das K. Eisenbahnbauamt um alsbaldige Herstellung der Wasserleitung vom Beckerlehen über die an Stelle der Rothrinnenbrücke angebrachte Nothbrücke dringend ersucht werden.

5) Auf dem Bahnhofsplatze soll ein laufender oder Springbrunnen angebracht werden. Auf Ansuchen des K. Eisenbahnbauamts wurde gestattet, daß dem fraglichen Brunnen das Abwasser vom St. Salvatorbrunnen zugeleitet wird.

G m ü n d, 15. Okt. Unserer frühern Notiz über die bei dem landwirthschaftlichen Feste in Cannstatt erteilten Preise haben wir nachzutragen, daß Johannes Hieber von Waldhausen für eine Mutterstute den dritten Hauptpreis erlangt hat.

G m ü n d, 16. Oktbr. Wir erhalten die Mittheilung, daß Seine Majestät der König morgen früh zwischen 8 und 9 Uhr zu den Schießübungen hier eintreffen wird.

Stuttgart, 15. Okt. Laut dem St.-A. sind Sr. Kgl. Hoheit der Kronprinz am Sonntag von hier abgereist, um sich im Auftrage Sr. Maj. des Königs nach Königsberg zu begeben und Sr. Maj. dem Könige von Preußen aus Anlaß der Feier Höchst-Ihrer Krönung die Glückwünsche Sr. t. Majestät zu überbringen. Im Gefolge Sr. t. Hoheit befinden sich der Gouverneur der Residenz, Generallieutenant v. Hardegg, der Adjutant Sr. Maj. des Königs, Oberlieutenant Graf v. Beroldingen, und der Adjutant Sr. t. Hoheit des Kronprinzen, Major v. Wimpffen.

Unsere Abgeordnetenkammer beschäftigte sich nun seit zwei Wochen mit der Berathung des Etats für das Kultdepartement. Die verschiedenen Posten, worunter namentlich der über Alterszulagen und Gehaltverbesserungen für Lehrer an Gelehrten- und Realschulen zu bemerken ist, wurden, so weit die Verhandlung darüber reichte, angenommen. Anlässlich der Berathung über den Aufwand für die Volksschulen wurden von mehreren Rednern auf die traurigen, ökonomischen Verhältnisse der Schullehrer, namentlich der Dorfschullehrer, aufmerksam gemacht, welche oft kaum die nöthigen Mittel hätten, um die bitterste Noth ihrer Familie zu lindern. Ein Redner führte zwei Fälle an, wo man nach dem Tode eines Schullehrers eine Sammlung habe veranstalten müssen, um ihn beerdigen zu lassen! — Mit der Freitagssitzung wurde dieser Etat erledigt, hoffentlich werden die übrigen Vorlagen eine größere Beschleunigung erfahren, denn es liegen noch viele wichtige Gesetzesentwürfe zur Erledigung vor, und Neujahr ist bald vor der Thür.

Königsberg, 14. Okt. Die Majestäten sind gegen 12 Uhr vor der Stadt eingetroffen, durch die königl. Prinzen, die Generalität, den Oberpräsidenten und Deputationen der Stadtbehörden empfangen. Der Zug ging in vorgeschriebener Ordnung vor sich, der König zu Pferd, umgeben von den Prinzen des königlichen Hauses. Die Königin fuhr in einem achtspännigen Galawagen. Tausendstimmiger Hurruf. Geschützdonner und Läuten aller Glocken verkündeten den Einzug der Majestäten durch das Brandenburger Thor, wo unter einer errichteten Ehrenpforte die Begrüßung stattfand. Durch Spaliere der Gilden und Innungen bewegte sich der Zug unter nicht enden wollendem Hochruf der Volksmenge zum Schloß. Alle Häuser sind reich geschmückt und bis zum Dache mit Zuschauern besetzt. Am Schlosse wurden die Majestäten von den Prinzessinnen des kgl. Hauses, dem Offizierskorps, den Civilbehörden, der Geistlichkeit

empfangen. Das schönste Wetter begünstigte die Einzugsfeierlichkeit. Der Zug der Fremden war immens. Um 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, nach dem Einzug, fand Empfang der Militär- und Civilbehörden statt, wobei der König seinen Dank, sein Vertrauen auf ferneres Gedeihen aller vaterländischen Interessen unter Mitwirkung aller Stände warm aussprach.

Der Prinz Napoleon und die Prinzessin Clotilde sind von ihrer amerikanischen Reise in Paris angekommen.

Warschau, 14. Okt. In Folge von Demonstrationen immer mehr aufrührerischen Charakters ist heute das ganze Königreich Polen in Belagerungszustand erklärt worden.

Das Dresdener Journal enthält eine Korrespondenz aus Turin, in welcher verichert wird, Mikrolawski sei nach Genua berufen zur Organisation einer slavischen Expedition nach Montenegro, um die türkisch-slavischen Provinzen zu insurgiren und dann gegen die österreichischen Donauländer und Galizien loszubrechen. Eine magyarische Mitwirkung hat sich Mikrolawski ausdrücklich vorbehalten. Die Regierungen Serbiens, Montenegro's und der Donaufürstenthümer sollen angeblich mit Mikrolawski einverstanden sein.

Aus Sebastopol wird dem Levant Herald gemeldet, daß es dem Obersten Gomen bisher gelungen ist, acht große Kriegsdampfer, eine Fregatte von 50 Kanonen, drei Korvetten, zwölf Kanonenbriggs und Transportschiffe und mehrere kleinere Fahrzeuge auf die Oberfläche zu schaffen.

Die neuesten Nachrichten aus Konstantinopel lauten: Die Donaufürstenthümer-Conferenzen sind suspendirt. Die Gesandten erwarten neue Instruktionen. Mehemet Ali Pascha soll definitiv zum Seraskier ernannt werden, sein Sohn Ethem zum Capudan-Pascha. — Der Sultan hat die Errichtung von 10 Regimentern Albanesen angeordnet, welche den Dienst an der serbischen Gränze versehen sollen. Omer Pascha ist in Ungnade gefallen. Der Sultan hat andere Kammerherrn und Adjutanten aus der reaktionären Partei ernannt.

**Handels-Nachrichten.**

London, 12. Okt. Ueber die Hopfenpreise bringen die neuesten englischen Nachrichten die Mittheilung, daß der Hopfen in diesem Lande in den letzten Tagen vor obigem Datum ein nicht unbedeutendes Zurückweichen seines Preises erlitten habe. Nur die feinsten Sorten des neuen Hopfens sollen sich noch etwas halten und gesucht sein, sonst gehe das Geschäft in diesem Artikel überhaupt sehr träge von Statten und zeige sich immer mehr Neigung zum Sinken. Mittel- und Ost-Kenter Hopfen wurde auf süddeutsche Währung und Zollgewicht berechnet, per Centner mit 118 bis 160 fl., Hopfen aus dem sogenannten Kenter Wald mit 100 bis 118 fl. und solcher aus der Grafschaft Sussex mit 91 fl. 30 kr. bis 100 fl. bezahlt.

G m ü n d.

**Waaren-Etiquets**

in verschiedenen Größen sind zu haben in der  
Fr. Löchner'schen  
Buch- und Steindruckerei.

Frankfurter Cours vom 14. Oktbr. 1861.

W ü r t t e m b e r g.

4%	dto.	102 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> R.
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	dto.	97 R.

B a y e r n.

5%	4. Emission	103 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> G.
4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	1jähr.	102 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> G.
4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	1/2jähr.	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.

Pistolen	9 fl. 37—38 fr.
Preussische Friedrichsd'or	9 fl. 55—56 fr.
Zwanzigfrankenstücke	9 fl. 19—20 fr.
Holl. Zehnguldenstücke	9 fl. 44—45 fr.
Randdukaten	5 fl. 33—34 fr.
Englische Sovereigns	11 fl. 48—50 fr.

# Königl. württemb. Staats-Eisenbahn. Fahrtenplan für die Remsbahn.

Vom 15. Oktober 1861 an bis auf Weiteres.

## A. Fahrten in der Richtung von Stuttgart nach Wasseralfingen.

## B. Fahrten in der Richtung von Wasseralfingen nach Stuttgart.

		Vormitt.	Nachmit.	Abends.
		Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Stuttgart	Abg.	8 20	2 30	6 20
Cannstatt	Anf.	8 27	2 37	6 27
	Abg.	8 31	2 40	6 39
Fellbach		8 49	2 58	7 2
Waiblingen	Anf.	8 54	3 3	7 7
	Abg.	8 57	3 7	7 14
Endersbach		9 7	3 17	7 27
Gruntbach		9 14	3 24	7 37
Winterbach		9 23	3 33	7 52
Schorndorf	Anf.	9 29	3 39	7 59
	Abg.	9 34	3 45	8 10
Blüderhausen		9 45	3 56	8 23
Waldhausen		9 52	4 3	8 31
Lorch	Anf.	10 1	4 12	8 40
	Abg.	10 4	4 14	8 44
Gmünd	Anf.	10 19	4 29	8 59
	Abg.	10 24	4 35	9 14
Unterböbingen		10 45	4 56	9 37
Mögglingen		10 54	5 5	9 48
Essingen		11 9	5 20	10 9
Nalen	Anf.	11 19	5 30	10 20
	Abg.	11 24	5 36	10 25
Wasseralfingen		11 28	5 40	10 30
Anschlüsse an die Züge der Hauptbahn:				
von Bruchsal und Heilbronn		5. 21.	13. 25.	17. 27.
von Ulm und Rottenburg.		2.	12. 34.	16. 36.

		Vormitt.	Nachmit.	Abends.
		Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Wasseralfingen	Abg.	6 38	3 12	6 7
Nalen	Anf.	6 42	3 16	6 12
	Abg.	6 47	3 20	6 24
Essingen		7 —	3 32	6 46
Mögglingen		7 11	3 41	6 59
Unterböbingen		7 18	3 47	7 7
Gmünd	Anf.	7 33	4 —	7 22
	Abg.	7 38	4 4	7 42
Lorch	Anf.	7 50	4 14	7 54
	Abg.	7 52	4 16	8 4
Waldhausen		8 —	4 23	8 13
Blüderhausen		8 7	4 29	8 22
Schorndorf	Anf.	8 16	4 37	8 31
	Abg.	8 21	4 41	8 41
Winterbach		8 28	4 47	8 55
Gruntbach		8 37	4 53	9 6
Endersbach		8 45	5 —	9 16
Waiblingen	Anf.	8 57	5 10	9 28
	Abg.	9 2	5 12	9 38
Fellbach		9 9	5 18	9 47
Cannstatt	Anf.	9 21	5 28	9 59
	Abg.	9 28	5 33	10 11
Stuttgart		9 36	5 40	10 22
Anschlüsse an die Züge der Hauptbahn:				
nach Bruchsal und Heilbronn.		6. 10.	16. 30.	2. 22.
nach Ulm und Rottenburg.		24. 26.	17. 37.	folg. Tag 3. 31.
		11. 33.		folg. Tag.

### Carriolpostfahrten zwischen Heubach und der Eisenbahnstation Unterböbingen, täglich zweimal.

Abgang von Heubach:

- 1) um 6 Uhr 20 Min. früh.
- 2) um 6 Uhr 15 Min. Abends.

Abgang von Unterböbingen:

- 1) um 10 Uhr 50 Min. Vorm.
- 2) um 9 Uhr 40 Min. Abends.

Post-Omnibusfahrten zwischen Gmünd und Süssen (über Donzdorf).

Abgang aus Gmünd:

täglich um 7 Uhr 45 Min. Morgens.

In umgekehrter Richtung bleiben die bisherigen Kurszeiten.

Postfahrten zwischen Gmünd, Gschwend, beziehungsweise Gaildorf und Hall.

Abgang aus Gmünd:

täglich um 4 Uhr 30 Min. Abends.

Abgang aus Gschwend:

täglich um 4 Uhr 20 Min. Morgens.

Carriolpostfahrten zwischen Alfdorf und der Eisenbahnstation Lorch.

Abgang aus Alfdorf:

täglich um 6 Uhr 10 Min. früh.

Abgang aus Lorch:

täglich um 8 Uhr 50 Min. Abends.

Localpostfahrten zwischen Welzheim, Rudersberg und Schorndorf.

Abgang von Welzheim:

täglich um 1 Uhr 10 Min. Nachm.

Abgang aus Schorndorf:

täglich von 8 Uhr 35 Minuten Abends.

durch Rudersberg:

um 2 Uhr 25 Min. Nachm.

durch Rudersberg:

um 9 Uhr 50 Min. Abends.

Ankunft in Schorndorf:

um 3 Uhr 40 Min. Nachm.

Ankunft in Welzheim:

um 11 Uhr 20 Min. Nachts.

Postfahrten zwischen Hall, Gaildorf, Gschwend, Welzheim und Schorndorf.

Abgang aus Hall:

tägl. um 12 Uhr 45 Min. Nachts.

Abgang aus Schorndorf:

tägl. um 3 U. 50 Min. Nachm.

aus Gaildorf:

um 2 Uhr 55 Min. früh.

aus Welzheim:

um 6 U. 10 M. Abends.

aus Gschwend:

um 4 Uhr

aus Gschwend:

gegen 8 Uhr Ab.

aus Welzheim:

um 6 Uhr 15 M. früh.

aus Gaildorf:

um 9 U. 23 Min. Nachts.

Ankunft in Schorndorf:

um 7 Uhr 50 M. Morgens.

Ankunft in Hall:

um 11 U. 30 M. Nachts.